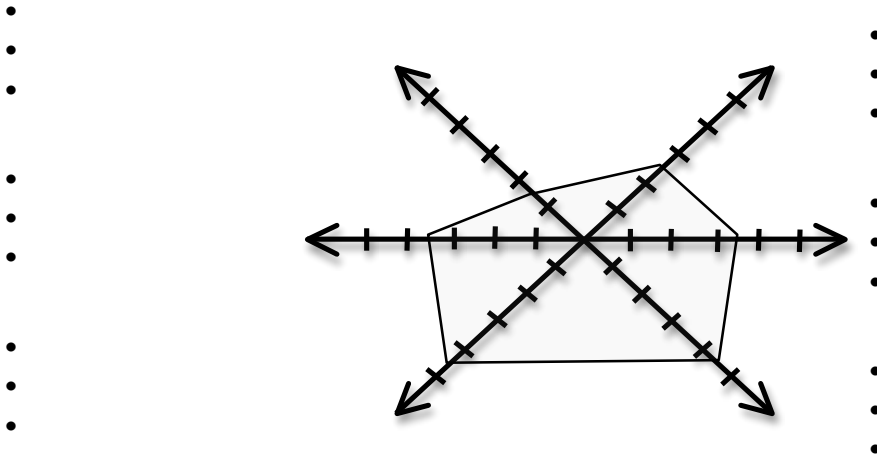
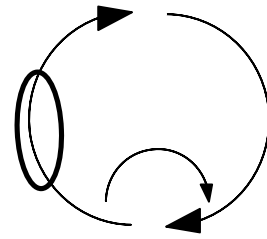
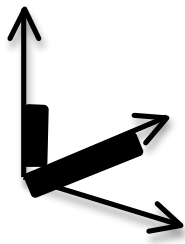


## Projektverfahren: Bürgerausstellung



**Kurzbeschreibung:** Ausstellungen sind weitverbreitete und vielfältig anwendbare Verfahren. Mit Ausstellungen kann man Themen auf viel lebendigerer und menschnäherer Art und Weise vorstellen. Im Gegensatz zu rein schriftlichen Präsentationen spielen vor allem die Visualisierung und bessere Fassbarkeit der Themen eine Rolle.

**Herkunft/Intention:** Dieses Projektverfahren hat sich aus normalen Ausstellungen heraus entwickelt.

**Ablauf /Beschreibung:** Ausstellungen können verschiedenste Formen annehmen, an verschiedensten Orten stattfinden und unter den unterschiedlichsten Kontexten stehen. Am gängigsten sind Ausstellungen mit Bildtafeln und nebenstehenden schriftlichen Erläuterungen. Aber auch Filme, Videos und interaktives Handeln der Besucher eignen sich hervorragend. Vom kleinen Foyer bis zur großen Messehalle sind alle möglichen Orte denkbar, eine Ausstellung zu veranstalten, sie muss dabei nicht einmal einen festen Standort haben, sondern kann auch als Wanderausstellung zwischen verschiedenen Positionen touren. Eine Ausstellung kann beinahe jedes Thema beinhalten, sei es eine Bildersammlung oder hochpolitische Themen.

**Besonderheiten/ zu beachten:** Ausstellungen punkten vor Allem durch die Visualisierung von (oft auch eintönig anmutenden) Themen. Sie werden damit für ein breites Publikum attraktiv und sorgen für eine schnelle, wirksame und spannende Darstellung. Wenn man eine Ausstellung professionell gestalten will, sollte auf jeden Fall ein Innenarchitekt mit Erfahrung in Ausstellungsgestaltung zu Rate gezogen werden, um ein Optimum an Visualisierung zu erreichen, ohne das Publikum damit zu erschlagen.

**Quelle und Links:** Bischoff, Selle, Sinning: „Informieren – Beteiligen – Kooperieren